17.11.1998
Michael Stollberg
Satzlehre IV
O. Schwab-Felisch

RAMEAU II

Einleitung

Themen

1) Rameaus Theorien zur Akkordlehre:
   - Fundamentalbaß
   - Septakkord & Umkehrung
   - Akkorde in Sub-Position
2) Rameaus Theorien zu Akkordverbindungen:
   - Folge zweier Akkorde
   - Kadenzbehandlung
   - Musikalische Analyse

Einführung

*** Fundamentalbaß:** ´Gedachte´ Stimme, stellt den Grundton des Akkordes dar
(la basse fundamentalle) (zur Akkordidentifikation)

- als Stimme realisierbar (= Basso continuo, unterliegt Stimmführungsregeln)
- als ´gedachte´ Stimme (nur zur Identifikation)

* Rameau sieht die inner-akkordlichen Beziehungen als Grundlage der musikalischen Entwicklung an.

* Die Satzregeln der Zeit Rameaus sind sehr komplex und mehr praktische Hinweise als eine Theorie; Deshalb entwickelt Rameau die erste Musiktheorie mit allgemeinem Geltungsanspruch.

Sept – Akkorde

* Der Septakkord wird geniert durch: Grundton +3 = Terz, Terz +3 = Quinte, Quinte +3 = 7
* Viele andere dissonante Akkorde werden als Umkehrungen eines Septakkordes betrachtet:

* Durch diese Theorie wird die komplizierte Dissonanzbehandlung durch <u>ein</u> Prinzip ersetzt !!
* Nach Rameau existieren nur 2 verschiedene Akkordtypen: perfekte Akkorde und Septakkorde;
Diese treten nur auf bestimmten Stufen der Tonleiter auf: perfekte auf der Tonika
Domin.– Septakk. auf der Dominante
Alle anderen sind Septakkorde

Akkorde in Sub-Position

* **Prinzip:** <u>Unter</u> dem Fundamentalbaß liegt der eigentliche Baß (- Terz oder - Quinte);
dadurch können (fast) alle Akkorde als Septakkorde identifiziert werden
* Dieses Prinzip erlaubt, Vorhaltsdissonanzen als Septakkorde zu identifzieren und zu behandeln, die komplizierten Vorhaltsbehandlungsregeln fallen also weg !!
* Die Akkorde sind umkehrbar (bis auf den subpositionierten Baßton)
* Auch hier widerspricht Rameau sich öfters selber und die Theorie ist nicht 100 %ig sicher ...

Weitere Definitionen: Quarte = umgekehrte Quinte
11 = Sept über einem sub-positionierten Akkord
vermin. 7 Akk. = entsteht durch Erhöhung des Grundtons des Dom.-Septakk.